

LVR · Dezernat 2 · 50663 Köln

Datum und Zeichen bitte stets angeben

08.03.2010

M
Herrn
Landrat
Wolfgang Spreen
Kreis Kleve
Nassauer Allee 15-23

47533 Kleve

08.03.2010
Herr Cugaly
Tel 0221 809-2225
Fax 0221 8284-1206
Ralf.Cugaly@lvr.de

Haushaltsplanentwurf des Landschaftsverbandes Rheinland für das Jahr 2010

Ihr Schreiben vom 03.03.2010, Zeichen: 2-202001 - 2010/2011

Sehr geehrter Herr Spreen,

mit Schreiben vom 03.03.2010 teilen Sie mit, dass die im Haushaltsplanentwurf des Landschaftsverbandes Rheinland für das Jahr 2010 vorgesehene Erhöhung des Umlagesatzes um 0,15 %-Punkte auf nunmehr 16,0 %-Punkte für den Kreis Kleve einen Anstieg der absolut zu zahlenden Landschaftsumlage für das Jahr 2010 in Höhe von rd. 517.000 Euro gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplanentwurf 2010 zur Folge habe. Dies könne nur durch eine weitere Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage oder aber eine entsprechende Anhebung der Kreisumlage kompensiert werden.

Sie bitten daher im Interesse des Kreises Kleve und insbesondere der kreisangehörigen Kommunen eindringlich, von der vorgesehenen Umlageerhöhung Abstand zu nehmen.

Mit Schreiben vom 08.02.2010 hatte ich Ihnen die Gründe, die eine moderate Anhebung des Umlagesatzes zwingend erfordern, bereits ausführlich dargelegt. Nochmals besonders hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang die von mir vorgenommene Abwägung zwischen dem Rücksichtnahmegebot gegenüber unseren Mitgliedskörperschaften einerseits und der Sicherstellung der dauerhaften Leistungsfähigkeit des Landschaftsverbandes Rheinland - zu der ich gesetzlich verpflichtet bin - andererseits.

Der im Haushaltsplanentwurf des Landschaftsverbandes Rheinland für das Jahr 2010 vorgesehene Umlagesatz von 16,0 %-Punkten führt beim Landschaftsverband Rheinland gegenüber dem Haushaltsjahr 2009 zu Mindererträgen und -einzahlungen von insgesamt rd. 62,8 Mio. Euro.

Der Haushalt 2010 des Kreises Kleve wird hingegen - trotz moderater Anhebung des LVR-Umlagesatzes - gegenüber dem Haushalt 2009 um absolut rd. 930.000 Euro entlastet.

An dieser Stelle möchte ich auch in Erinnerung rufen, dass der Landschaftsverband Rheinland im Rahmen der Erstattung von Krankenhilfeleistungen nach § 264 SGB V im Jahr 2009 an den Kreis Kleve rd. 1,8 Mio. Euro ausgezahlt hat.

Trotz Umlagesatzerhöhung entsteht im Entwurf des Ergebnisplans 2010 des Landschaftsverbandes Rheinland ein Fehlbedarf in Höhe von 43,3 Mio. Euro, der nur durch den weiteren Einsatz von disponiblen Eigenkapital, welches - gemessen an der Bilanzsumme und am Haushaltsvolumen - nicht besonders ausgeprägt ist, ausgeglichen werden kann.

Unter Berücksichtigung eines zu erwartenden Fehlbetrages für das Haushaltsjahr 2009 im Umfang von rd. 48 Mio. Euro werden damit bereits rd. 50 % der Ausgleichsrücklage des Landschaftsverbandes Rheinland zum 31.12.2010 aufgezehrt sein.

Angesichts der auch Ihnen bekannten zu erwartenden Entwicklung in den Jahren 2011 bis 2013 werden selbst beim Einsatz der gesamten LVR-Ausgleichsrücklage - wozu ich vorbehaltlich der Zustimmung durch die Aufsichtsbehörde bereit wäre - auch künftig Umlagesatzerhöhungen nicht auszuschließen sein, um eine ordnungsgemäße Haushaltswirtschaft des Landschaftsverbandes Rheinland sicherzustellen.

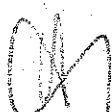
Ich darf Ihnen jedoch nochmals versichern, dass der Landschaftsverband Rheinland alles unternehmen wird, um die Belastung für seine Mitgliedskörperschaften auch in Zukunft so gering wie möglich zu halten.

Zu diesem Zweck dient insbesondere die Implementierung eines strategischen Haushaltskonsolidierungsprozesses beim Landschaftsverband Rheinland.

Mit freundlichen Grüßen

Der Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland

In Vertretung



Renate Hötte
Erste Landesrätin und LVR-Dezernentin

HA

S. S. M.

Empf. 09. März 2010
-21- V

09. März 2010

2) f.d.A.